

**Zeitschrift:** Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences  
**Herausgeber:** Swiss Society of the History of Medicine and Sciences  
**Band:** 28 (1971)  
**Heft:** 1-2

**Vereinsnachrichten:** Erna Lesky 60 Jahre alt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Erna Lesky 60 Jahre alt

Am 25. Mai wird Frau Prof. Dr. med. et phil. Erna Lesky 60 Jahre alt. *Gesnerus* möchte diese Gelegenheit nicht vorbeigehen lassen, der Jubilarin seine herzlichen, freundnachbarlichen Glückwünsche und seinen Dank für ein Werk auszusprechen, das uns allen viel gegeben hat.

Erna Lesky begann ihre medizinhistorische Tätigkeit mit vorbildlichen Arbeiten zur antiken Medizin. Sie wandte sich dann der Medizin des 18. Jahrhunderts, insbesondere so wichtigen und vernachlässigten Aspekten wie der öffentlichen Gesundheitspflege des aufgeklärten Absolutismus zu. Den bisherigen Höhepunkt ihres Schaffens erreichte sie in ihrer *Wiener Medizinischen Schule des 19. Jahrhunderts* (1965). Es ist fast unglaublich, was eine einzelne Forscherin hier auf 700 Seiten an Material zusammengetragen und mit Geist und hoher Intelligenz verarbeitet hat. Erna Lesky, die seit 1962 die würdige Fortsetzerin Max Neuburgers als Professor der Medizingeschichte und Direktor des Medizingeschichtlichen Instituts in Wien ist, hat auch organisatorisch Gewaltiges geleistet. Sie hat die Renovation des schönen Josephinum durchgesetzt, in dem sich ihr Institut befindet, und durch Neuordnung der Sammlungen einen Wallfahrtsort für die Medizinhistoriker aller Länder geschaffen.

Wir grüßen Erna Lesky am 25. Mai mit unseren besten Wünschen für ihr Wohlergehen und weitere wissenschaftliche Leistungen.